

## Feiern wir die Nähe



Liebe Mitbrüder, liebe claretinische Familie und Freunde,

Weihnachten 2020 begrüßt uns in besonderer Weise mit vielen Einschränkungen, um das unsichtbare pandemische Virus abzuwehren, das die Menschheit seit mehreren Monaten unter Belagerung hält. Vor diesem Hintergrund werden wir Weihnachten feiern, die Sichtbarkeit der Liebe Gottes in unserer Mitte in der Person Jesu.

Es ist nicht leicht, das pandemische Virus zu bekämpfen, die die Menschen schnell infiziert, ohne zuvor eine Andeutung zu machen, und es verbreitet sich weiter, ob mit oder ohne Symptome. Das Virus schwächt die Lebensfunktionen wie die Atmung und zieht unter anderem den Geschmacks- und Geruchssinn in Mitleidenschaft. Wir haben gegen sein Vordringen Widerstand geleistet, indem wir Abstand halten, Masken tragen und die Handhygiene einhalten. Alle Hoffnungen auf eine Rückkehr in ein normales Leben ruhen auf dem erwarteten Erfolg der bevorstehenden Impfung. Wie sehr wünschte ich, wir Menschen wären mit derselben Dringlichkeit auf der Hut gegen geistliche Viren, die die Menschheit seit Jahren infiziert haben und weiterhin Herz und Sinn der Menschen gefühllos machen, so dass sie kein Gefühl für das Böse und die Sünde haben!

Weihnachten kommt jedes Jahr mit der Botschaft, dass Gott mit uns ist in der und durch die Geburt des Kindes in Betlehem. Gottes rettende Gnade ist sichtbar und gegenwärtig in und unter uns im Wirken des Geistes des auferstandenen Herrn. Ein Leben im Geist ist das Gegengift gegen die Viren Korruption, Hass, Herrschaft, Gier und verschiedene Formen von Versklavung und unmenschlichen Einstellungen. Das Leben im Geist Christi bringt das Beste aus den Menschen heraus wie Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Enthaltbarkeit (vgl. Gal 5,19-23).

Jesus wird gegenwärtig, wo immer wir Menschen echte Nähe zueinander feiern, insbesondere zur leidenden Menschheit, und zueinander in einer offenen Beziehung stehen, ohne die eigenen Absichten zu verbergen. Die im Gesundheitsbereich Tätigen, die Sozialarbeiter und die Seelsorger, die dich unermüdlich den Corona-Opfern beigestanden sind, sind Beispiele für diese Nähe. Weihnachten ruft uns auch auf, unser Herz rein und desinfiziert zu halten, um das Kommen des Herrn willkommen zu heißen.

Stimmen wir ein in den Gesang der Engel: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen seiner Gnade“ (Lk 2,14). Ich lade euch ein, liebe Mitbrüder, diese Botschaft zu vertiefen, die in unseren Konstitutionen als Ziel der Kongregation verankert ist (*Konstitutionen*, 2). Machen wir uns das „Fiat“ der seligen Jungfrau Maria, unserer Mutter, zu eigen, deren „Ja“ zu Gott des „Nein“ Evas im Garten Eden umkehrte. Das erste Weihnachten fand in der reinen Einfachheit und Armut der Krippe statt, weit weg vom Prunk und Glanz der königlichen Paläste. Der Corona-Kontext des diesjährigen Weihnachtsfestes lädt uns ein, das Geheimnis des „Gottes-mit-uns“ – Immanuel – tiefer zu verkosten in unseren konkreten Lebenssituationen. Heißen wir die Überraschungen mit offenem Herzen willkommen, die Gott für uns im Jahr 2021 für uns bereit hält.

Ich wünsche euch allen frohe Weihnachten und ein gnadenvollen neues Jahr 2021.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Fr. Mathew' with a stylized flourish at the end.

P. Mathew Vattamattam CMF  
Generaloberer